

Wird Moira van der Meer von der Vergangenheit eingeholt?

Jan Krüger, die erste grosse Liebe von Moira van der Meer, wird erschossen aufgefunden. Alles deutet auf einen misslungenen Raubüberfall hin. Rechtsanwältin Moira van der Meer will das nicht glauben und beginnt auf eigene Faust zu ermitteln.

Eva Ashinze
Tod in Winterthur
orte Verlag
256 Seiten, Fr. 26.–
ISBN 978-3-85830-222-9

eBook



Kurios und aufwühlend

Eine junge Frau nigerianischer Abstammung stürzt bei Winterthur Wülflingen von einer Autobahnbrücke und wird von mehreren Autos überrollt. War's Suizid oder Mord? Anwältin Moira van der Meer tritt auf den Plan, um diese Frage zu beantworten.

Eva Ashinze
Der Fall Maria Okeke
200 Seiten, Fr. 26.–
ISBN 978-3-85830-184-0

eBook



Gestörte Idylle im Toggenburg

Regula Stadler ist im Toggenburg aufgewachsen und verliess in jungen Jahren das Tal. Jetzt kehrt sie regelmässig zurück, sie besitzt in Nesslau eine Ferienwohnung und sie schreibt Toggenburger Krimis.

Seit ein paar Jahren geniesst Regula Stadler viel ihrer freien Zeit in einer kleinen Loft in den ehemaligen Gewerberäumen der Webstube Bühl oberhalb von Nesslau. An drei von vier Wochenenden reist sie von ihrem Wohnort Winterthur ins Toggenburg. Sie wohnt am Stadtrand im Westen Winterthurs in einem 400 Jahre alten

Haus direkt an der Töss und kann sich keineswegs über eine lärmige Umgebung beklagen. Doch jedesmal wenn sie ins Toggenburg fahre, erlebe sie das Tal als eine Idylle fern jeg-

licher städtischer Hektik, sagt Regula Stadler. Eine Idylle, die sie nun mit ihrem Krimi stört. Denn sie lässt in ihrer Geschichte Grässliches geschehen. Doch zum Glück ist alles nur erfunden.

Das Schreiben im Blut

Regula Stadler hat das Schreiben im Blut, wurde sie doch 1959 in Büt-

Wenn Regula Stadler nicht gerade arbeitet oder Krimis schreibt, dann jodelt sie.

Liza Huber, Privatdetektivin aus Zürich, entdeckt bei einer Wanderung auf dem Klangweg im Toggenburg eine Leiche. Die pensionierte Goldschmiedin Marie Riefener ist erschlagen worden. Die Tote geht Liza nicht mehr aus dem Kopf. Maries Lebenspartnerin gibt ihr den Auftrag, Ermittlungen anzustellen. Bei ihren Nachforschungen lernt Liza den Bio-Bauern Ueli Strässle kennen, mit dem sie bald eine Freundschaft oder vielleicht mehr verbindet. Gleichzeitig verfolgen Walter Widmer von der Kriminalpolizei St.Gallen und sein Kollege Rolf Nussbauer verschiedene Fährten. Doch bevor die Polizei entscheidende Fortschritte macht, geschieht ein zweiter Mord: Daniel Meier, Bezirksrichter in Lichtensteig, wird in der Nähe seines Hauses erstochen aufgefunden. Gibt es eine Verbindung zwischen den Mordopfern?

Regula Stadler eBook
Tod auf dem Klangweg
orte Verlag
176 Seiten, Fr. 26.–
ISBN 978-3-85830-237-3



Regula Stadler bei der Station «Klangbühne» auf dem Klangweg. Bild: caw

schwil in eine Buchdruckerfamilie hineingeboren. Vater Max Stadler war nicht nur Drucker, sondern auch Verleger und gab die kleine, der CVP nahestehende Lokalzeitung «Neue Toggenburger Zeitung» heraus, die er 1984 an das in Wattwil erscheinende Lokalblatt «Der Toggenburger» verkaufte. Ihr Vater habe sie im Umgang mit der Sprache gefördert, erinnert sich Regula Stadler, und vielleicht habe sie sich deshalb nach dem Besuch des Lehrerseminars in Wattwil entschlossen, in Zürich Germanistik zu studieren.

Lieber Krimis als Goethe

Nach dem Germanistikstudium hatte Regula Stadler die Nase voll von klassischer und moderner Literatur. Sie entdeckte den Kriminalroman und ist noch heute eine eifrige Krimileserin. Besonders die Romane der beiden englischen Autorinnen Ruth Rendell und Dorothy L. Sayers haben es ihr angetan. Nach dem Studium blieb Regula Stadler der väterlichen Branche treu und arbeitete in Zürich beim

Jean-Frey-Verlag in der Redaktion der Programmzeitschrift TR7 (heute TV Star). Bereits zu dieser Zeit griff sie in der Freizeit in die Tasten und schrieb einen Kriminalroman. Dieser sei vom Lektorat des Scherz-Verlags in Bern wohlwollend beurteilt, jedoch mit dem Hinweis abgelehnt worden, er passe leider nicht ins Verlagsprogramm. Wegen der Geburt ihrer inzwischen erwachsenen Söhne habe sie sich dann nicht mehr weiter um ihren Krimi gekümmert. Auf die Jahre als Familienfrau folgte eine Ausbildung als Craniosacral-Therapeutin; heute unterrichtet Regula Stadler in Zürich Deutsch für fremdsprachige Kinder im Kindergartenalter und ist in ihrer Cranio-Praxis tätig.

Klangweg und Klang

Dass Regula Stadler in ihrem Krimi gerade dem Klangweg eine zentrale Rolle zukommen lässt, ist nicht zufällig. Da ihr Lebenspartner zu den Mitinitianten des im Herbst 2004 eröffneten Klangwegs gehört, verfolgt sie das Projekt im Obertoggenburg mit

speziellem Interesse und ist mit den Eigenheiten der einzelnen Stationen vertraut. Ebenso vertraut ist sie mit dem Klang. Denn wenn Regula Stadler nicht gerade arbeitet oder Krimis schreibt, dann jodelt sie. Zusammen mit zwei Freundinnen hat sie sich dem Naturjodel verschrieben, und seit 2012 treten die drei Frauen als «Les Amuse-Gueules» auf. Naturtöne und -jodler seien nicht nur in unseren alpinen Bergregionen zu finden, sagt Regula Stadler, sondern bei vielen Volksstämmen auf der ganzen Welt. So gehören zum Repertoire des Trios nebst Zäuerli aus dem Appenzellerland und Juuzer aus dem Muotatal auch Krimantchulis aus Georgien oder Yellis der Baka-Pygmäen in Afrika.

Regula Stadler hat bereits den Nachfolgekrimi in Arbeit. Dabei verlässt sie die Klangwelt im Obertoggenburg und verschiebt den Ort des Geschehens ein Stück weit thurabwärts. Sie lässt das selbe Personal ermitteln, wie die Leiche im Steinbruch Starkenbach zu Tode gekommen ist. mst